

LUMBASSUMBA PASS – KANCHENJUNGA & MAKALU TREK

28.10. bis 28.11.2015

Reisebericht von Holger Bischoff

*In der Beschreibung wurde die originale **Tourenbeschreibung von Adventure Geo Treks Deutschland** soweit abgeändert, wie sie auch gegangen wurde.*

*In Kursiv wurden **Anmerkungen** hinzugefügt. Gehzeiten sind relativ, da oft auch längere Pausen gemacht wurden.*

*Bei den **Höhenangaben** wurden Differenzen (100 – 200 m) in den höheren Regionen festgestellt. Mangels Referenzpunkten war nicht zu klären, ob die Differenz durch Wetterunterschiede oder höhenbedingter Abweichungen beider Höhenmesser zustande kamen oder die Höhenangaben in der Höhe um 100 – 200 m zu hoch angegeben waren.*

Da die Höhenangaben aber in anderen Karten und Berichten genauso angegeben werden, wurden diese hier nicht korrigiert.

Bei den zurückgelegten Höhenmetern pro Tag ist zu beachten, dass oft mehrfach beträchtliche An- und Abstiege zurückgelegt wurden.

Das Wetter in Kathmandu war am ersten Tag regnerisch, auf der Tour gab es tagsüber keinen Regen oder Schnee. Dafür gab es Regen und Schnee in der Nacht. In den tieferen Regionen zogen am Tag häufig Wolken die Täler hoch und legten sich über die Berge. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit war es unangenehm feucht. In den höheren Regionen sowie auch die letzten Trekkingtage war das Wetter sehr sonnig mit ausgezeichneter Sicht. Tagsüber war es immer warm, nach Sonnenuntergang sehr frisch bzw. je nach Höhe sehr kalt.

In dieser Saison gab es einen Mangel an Kraftstoff und Gas, da die Einfuhr aus Indien wegen Differenzen bei den Rechten der indisch stämmigen Völker im Süden von Nepal verhindert wurde. Km lange Schlangen vor den Tankstellen, Tausende abgestellte LKW, Busse, PKW. Der Verkehr auf den Straßen war sehr ruhig. Es kam zum Ausfall von Flügen und Bussen.

28.10.

Tag 01: Kathmandu (1300 m) - Ankunft

Begrüßung am Flughafen und Transfer zum Hotel. Abends Begrüßungssessen. Übernachtung im Hotel.

Anmerkung:

Anreise mit Indian Airline hat sehr gut geklappt. Pünktlich, guter Service. Bei der Einreise in Nepal muss man zuerst am Kassenschalter das Visum bezahlen, danach am entsprechenden Schalter ausstellen lassen. Ging aber zügig. Es gibt auch Automaten für die Ausstellung. Außerdem kann man das Visum auch per Internet beantragen.

Hotel Rama Inn – Super Hotel in der Nähe vom Durbar Marg. Moderne Ausstattung, inkl. WLAN free; freundliches Personal; gutes Frühstück; kostenlos Tee, Kaffee, Obstkorb und Wasser auf dem Zimmer. Ca. 10 min. Fußweg nach Thamel entlang der Hauptstraße.

Willkommensdinner in Nirus Haus - wie immer sehr nett und viel zu essen und zu trinken. Wiedersehen mit Ganesh.

29.10.

Tag 02: Kathmandu - Ganzer Tag Besichtigungen im Kathmandu Tal

Sie werden drei der berühmten Weltkulturerbe-Stätten in Kathmandu besuchen . Sie besichtigen zunächst die **Swayambhunath Stupa** (Affentempel). Es wird gesagt, dass Swayambhunath mehr als 2000 Jahre alt ist, und es das Wissen symbolisiert. Die gemalten Augen auf allen vier Seiten stellen die Allmacht von Buddha dar. Es ist ein wichtiger Ort, an den buddhistische Pilger aus der ganzen Welt kommen.

Sie fahren danach in 30 Minuten zur **Boudhanath Stupa**, ein weiterer wichtiger buddhistischer Pilgerort. Diese alte Stupa gilt als einer der größten in der Welt. Jeden Morgen und Abend kommen viele buddhistische Gläubige hierher, um zu beten und die Stupa zu umrunden. In der Umgebung leben viele geflüchtete Tibeter. Die Besucher können hier gut die religiösen Praktiken beobachten.

Pashupathinath: Eine der heiligsten Hindu-Schreine in der Welt, die fabelhaften Pagoden-Häuser, die Linga-Symbole von Gott Shiva und badende Menschen im Bagmati Fluss mit ihrem Glauben an die spirituelle Selbstreinigung . Viele Sadhus oder hinduistische Asketen, auch Pilger aus Indien leben hier. Die Nepalesen verbrennen am Flussufer auf großen Holzstößen rituell ihre Toten. Während der religiösen Feste kommen die Hindus, um Opfergaben zu erbringen, und es ist dann manchmal sehr voll.

Bhaktapur Durbar Square: Der ehemalige königliche Palastkomplex bietet den eleganten Palast der 55 Fenster aus dem 15. Jahrhundert, künstlerische Höfe, das Goldene Tor (Sun Dhoka).

Patan Durbar Square: Der Patan Durbar Square bietet eine zauberhafte Mischung aus Palastgebäuden, Höfen und Pagodentempel und ist das Zentrum von Patans religiösem und gesellschaftlichen Leben. Übernachtung im Hotel.

Anmerkung:

Besichtigung von Kopan Kloster, liegender Vishnu und Bhaktapur. In Kathmandu und in Bhaktapur sind in Folge des Erdbebens einzelne eingefallene Häuser zu sehen. Es sind nur Steinhäufen übrig. In Bhaktapur fehlen teilweise die Aufbauten der Tempel.

Regen.

30.10.

Tag 03: Flug von Kathmandu nach Biratnagar (100 m) oder Bhadrapur. Busfahrt von Biratnagar nach Taplejung (1780 m) und Fungling (1820 m).

1 Stunde Flug am Morgen. 7 Stunden Busfahrt in die Berge. Übernachtung ab heute im Zelt-Camp mit Vollpension.

Anmerkung: Flug ½ Stunde. Ankunft in Biratnagar ca. 10:00. Es ist sehr warm. Weiterfahrt zunächst mit einem Auto ca. 2 Stunden zum nächsten größeren Marktplatz. Danach Weiterreise mit einem Jeep mit 12 Personen bis Phedi. Passage des nepalesischen Teegebietes Ilam. Ankunft in der Nacht – ca. 20 Uhr, Abendessen und Übernachtung in einem Hotel.

Abfahrt 4 Uhr am Morgen, Frühstück am Weg nach dem Sonnenaufgang. Kauf von Kerosin – wird aus einem anderen Auto per Schlauch abgezapft. Ankunft in Taplejung / Fungling (ca. 1800 m) ca. 12 Uhr. Sortieren und Aufteilen des Gepäcks auf die Träger, ein paar Einkäufe; Die Beschaffung von weiterem Kerosin gelingt nicht. Ein weitere Träger (Limbu) wurde akquiriert.

Somit bestand unsere Mannschaft aus dem Guide Narayn (27 Jahre), und dem Koch Santosh und den Küchenhelfern Dinesh Rai, Raju, Hari Rai, sowie den Trägern Asaya Degles, Deban Underi, Ramchandra Deure und Limbu.

31.10.

Tag 04: Trekstart von Fungling nach Mitlung (909 m) 5 Std. gehen

Der erste Tag Ihrer Wanderung beginnt in Fungling, dem Hauptort des Taplejung Distriktes. Das Sherpa Dorf ist das Tor zu Ihrem Trek. Die Wanderung führt Sie durch wunderschöne Kardamomfelder und Alnuswälder (Alnus nepalensis, Uttis) in 2½ Stunden zum **Hangdewa VDC** (Village Development Committee). Im Dorf **Sawa** (1546 m) nehmen Sie Ihr Lunch ein. Kleine Teashops gibt es in **Aangshyan Pati**, diese dienen ebenso als alternative Unterkunft , da sie Homestay-Einrichtungen haben. Über **Panisar** geht die Wanderung hinab zur Hängebrücke über das Hangdewa Khola, der Grenze zwischen Hangdewa VDC und **Furumba VDC**. Nach dem Mittagessen geht die Tour entlang der Ufer des **Tamor Nadi** Flusses nach Mitlung, eine Wanderung von rund zwei Stunden. In Mitlung gibt es gute Campingplätze. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

Abmarsch ca. 14 Uhr, Ankunft in Phirumbu (ca.1855 m) ca. 17 Uhr. Mangels Wegkenntnis des Guides haben wir den falschen Weg genommen. Statt ins Tal abzustiegen, sind wir über einen schönen Höhenweg

mit ständigem leichten Auf und Ab etwa auf gleicher Höhe durch mehrere Dörfer mit schönen Häusern und erntereifen Felder gelaufen. Es war wahrscheinlich sogar die bessere Wahl. Sehr warm. Übernachtung auf einem Schulhof, auf dem bereits 8 Österreicher zelteten, die die Tour aus der anderen Richtung machten. Sie betreiben ein Entwicklungshilfeprojekt zur Installation von Toiletten im Aruntal. Tagsüber sehr warm und sonnig, nachts Regen.

01.11.

Tag 05: Mitlung nach Chhiruwa (1246 m) 6 Std. gehen

Die Wanderung führt entlang der Ufer des Tamor River. Es ist anfangs ein 40-minütiger angenehmer Spaziergang bis **Furumba**. Von Furumba geht der Weg eine halbe Stunde bergauf, steigt dann ab durch Mischwald von Ulmen und Schima Wallichii nach **Sinwa Bazar** (980 m) im **Linkhim VDC**. Sinwa ist ein guter Ort für das Mittagessen und ein kleiner Markt mit Einrichtungen wie Apotheke, Lebensmittelgeschäft und einer Polizeistation. Nach dem Luch führt Sie die Wanderung entlang des Tamor Flusses bis zum Dorf **Tawa** (1164 m) mit einem kleinen Teashop. Die Strecke führt von hier bergauf, bis Sie das KCAP Eingangstor in 1300 m Höhe bei **Thiwa** erreichen. Von hier aus geht es allmählich nach oben bis Chiruwa, Ihrem Ziel am heutigen Tag. Chiruwa ist ein kleiner Markt mit einigen guten Lodges und Campingplätzen und gleichermaßen ein beliebter Zwischenstopp für Touristen und Einheimische. Übernachtung im Camp. *Anmerkung: Trek von Phirumbu (ca. 1855 m) nach Chiruwa (1246 m). Der Weg erreicht bei Thiwa den Tamor Fluss und folgt der ursprünglich geplanten Route. Viele Dörfer, Felder und viel Auf und Ab wie am Vortag. Auch im Flusstal geht es noch gut hoch und runter. Ca. 8 Uhr bis 17:00 aber mit vielen auch langen Pausen. Übernachtung in Lodge, da Träger erst ca. 20 Uhr kamen und es regnete. Tagsüber sehr warm und sonnig, nachts Regen.*

02.11.

Tag 06: Chhiruwa nach Lelep (1695 m) 6-7 Std. gehen

Auch an diesem Tag geht die Wanderung entlang des mächtigen Tamor Flusses. Zu Beginn kommen Sie zu zwei großen Steinen mit religiöser Bedeutung. Die Wanderung führt unter Ulmen entlang, bis Sie einen großen Erdrutsch erreichen, es dauert eine halbe Stunde, ihn zu überqueren. Nach 2½ Stunden ab Chiruwa erreichen Sie durch schöne Kardamomfelder **Taplethok** (1340 m) zum Lunch, ein kleiner Markt mit einigen Teashops und einem KCAP Kontrollpunkt. Nach dem Essen ist es ein angenehmer Fußmarsch etwa eine Stunde nach **Phembu** (1486 m). Kurz danach überqueren Sie den Khokshwa Khola Fluss. Von Pembu ist es ein anstrengender Aufstieg von etwa 2½ Stunden nach Lelep, Ihrem Tagesziel. Auch hier wieder ein KCAP Büro, ebenso gibt es eine Polizeistation, einige Teashops, Lebensmittelgeschäfte und kleine Hotels. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

Bis Taplethok entlang dem Flusstal mit vielem Auf und Ab wie am Vortag. Ca. 8 Uhr bis 14:30 aber mit vielen auch langen Pausen. Taplethok ist letzter Ort mit Stromversorgung. Viele Maultierkarawanen mit Kardamom. Mittag ca. 1 h nach Taplethok. In Lelep trennen sich die Wege zum Kanchenjunga und zum Lumba Sumba. Auf dem Weg über den Lumba Sumba Pass haben wir lediglich einen Touristen getroffen. Tagsüber sehr warm und sonnig.

Lelep ist erster buddhistischer Ort auf dem Weg. Das Kloster in Lelep war leider geschlossen. Sehr schöner Zeltplatz mit super Aussicht in Lelep.

03.11.

Tag 07: Lelep nach Ila Danda (2051 m) 4-5 Std. gehen

Nach Ihrem Frühstück führt die Wanderung am Flussufer des Tamor River durch dichten Wald, der verschiedenen Tierarten einen guten Lebensraum bietet, Sie können mit etwas Glück einige Wildarten beobachten. Sie überqueren eine Hängebrücke, es folgt für etwa eine halbe Stunde ein anstrengender Aufstieg durch Kiefernwald, bis Sie ein Kloster erreichen. Von hier aus steigt der Weg nach einer weiteren halben Stunde wieder allmählich ab, und Sie erreichen **Gowatar** (1805 m) zum Mittagessen. Gowatar ist eine kleine Siedlung mit ein paar Häusern. In der Nähe des Dorfes gibt es einen großen heiligen Stein namens **Halleenedhunga** und es wird angenommen, dass nur religiöse gläubige Menschen vermögen, ihn zu bewegen. Nach einem Spaziergang von rund einer halben Stunde ab Gowatar erreichen Sie einen Platz, der einen spektakulären Blick auf zwei etwa 100 Meter hohe Wasserfälle bietet. Eine weitere halbe Stunde von hier aus kommen Sie nach **Phedi**. Nach der Überquerung des Tamor Flusses folgt ein anstrengender Aufstieg von etwa 40 Minuten, bis Sie einen Rastplatz, bekannt im lokalen Dialekt als **Chautaroo**, erreichen. Nach weiteren 20 Minuten erreichen Sie Ihren Campingplatz Ila Danda. Der Ort bietet einen schönen Panoramablick auf schneebedeckte Gipfel, einschließlich dem kleinen **Kasturi Peak** und zum Tamor River. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

Wanderung durch den Dschungel mit viel Auf und Ab. Ca. 8 – 14 Uhr. Sehr schöne Wasserfälle. Iladanda besteht nur aus 2 Häusern auf einem Bergkamm. Kein Zeltplatz. Übernachtung im Haus. Tagsüber sehr warm und sonnig, nachts Regen

04.11.

Tag 08: Ila Danda nach Selap (Sera) Kharka (2525 m) 5 Std. gehen

Der 5. Trekkingtonag beginnt angenehm, es geht erst einmal für etwa eine Stunde durch Ulmen- und Rhododendrenwälder, bis Sie eine Hängebrücke erreichen. Nach deren Überquerung führt die Wanderung durch dichte Bambushaine. Der Ort ist bei den Trekkern beliebt als Lebensraum der unter Naturschutz stehenden Kleinen oder Roten Panda, auch Katzenbär genannt. Wenn Sie Glück haben, können Sie vom Weg aus diese seltenen Tiere beobachten. Nach insgesamt 3½ Stunden von Ila Danda erreichen Sie **Megawa** (2435 m) zum Lunch. Der Weg führt weiter durch Ahorn- und Ulmenwald. Es gibt einen großen Erdbeben auf dem Weg und Sie sollten diesen vorsichtig überqueren. Nach weiteren 1½ Stunden erreichen Sie Selap Kharka, Ihr heutiges Ziel. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

Wanderung durch den Dschungel mit viel Auf und Ab. Kurz vor der Hängebrücke fehlte ein Stück vom Weg. Der Erdbeben musste umgangen werden, in dem auf Pfadspuren über Gras am Hang zunächst steil nach oben (ca. 200 m) gestiegen, dann der Hang gequert und schließlich wieder sehr steil (ca. 200 m) abgestiegen wurde.

Der Zeltplatz war nicht so richtig auszumachen (Selap Kharka - kleinere Yak-Alm). Somit haben wir erst vor der Hängebrücke bei Jogin (große Yakalm ca. 2695 m) gezeltet. Ca. 8 Uhr – 17 Uhr mit vielen langen Pausen. Tagsüber sehr warm, nachts Regen.

05.11.

Tag 09: Selap (Sera) Kharka nach Olangchun Gola (3208 m) 5 Std. gehen

Ihre heutige Wanderung verläuft weiter entlang des Tamor Flusses in einer Stunde bis zu einem Ort namens **Jongin** (2641 m), einem flachen Landstück, das von schneebedeckten Bergen umgeben ist. Weitere 40 Minuten laufen Sie durch den Rhododendrenwald von Jongim und erreichen eine Hängebrücke. Nach einem etwa einstündigen Aufstieg erreichen Sie **Ramite** (2685 m) zum Lunch. Bei Ramite können Sie Mischwälder von Himalaya-Zedern und Rhododendren sehen. Eine Stunde nach Ramite kommen Sie an einen schönen Wasserfall. Wenn Sie Glück haben, werden Sie von hier aus wieder mit dem Anblick der Roten Panda belohnt. Nach einer Wanderung von rund 45 Minuten vom Wasserfall aus, können Sie einen ersten Blick auf Olangchun Gola werfen. Olangchun Gola ist ein schönes Sherpa Dorf mit rund 45 Häusern, der **Dekin Chhola Monastery**, einem 465 Jahre alten Kloster mit einem goldenen Manuskript. Es gibt auch einen kleinen Health Post, eine Grundschule, ein KCAP Büro und eine Grenzpolizeistation. Außerdem eine Mobilfunkstation. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

Anfangs noch durch Dschungel auf und ab, danach das Tal hinauf nach Olangchun Gola. Zeltplatz hinter einem Haus. Ein Franzose verbrachte dort gerade seinen Rasttag.

Typische tibetische Stadt mit Steinen befestigten Straßen und Plätzen (sehr unangenehm zu laufen). Eine Yakkawand aus Tibet brachte Waren.

Im berühmten Kloster liefen gerade die Vorbereitungen für ein wichtiges Festival. Dafür kamen auch jeden Tag Gäste per Hubschrauber.

Eingeschränkte Sicht wegen Wolken, Nachts Regen, 8 – 11 Uhr

06.11.

Tag 10: Olangchun Gola nach Upper Langmale (3893 m) 5-6 Std. gehen

Die Tour führt Sie in den nächsten drei Tagen durch komplette Wildnis. Doch Steinmännchen als Orientierungszeichen am Wegesrand zeigen Ihnen Ihre Richtung. Die Wanderung führt durch Kiefern- und Rhododendrenwälder. Nach etwa 2½ Stunden erreichen Sie einen Ort namens **Jadak** (3636 m) zum Lunch. Ein weiterer Marsch von drei Stunden auf teilweise verschneiten Pfaden bringt Sie zu Ihrem Campingplatz im Oberen Teil von Langmale, den Sie über die Tamor Bridge erreichen. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

Trekking entlang des Hochtales, teils mit schöner Sicht. Ab dem Abzweig nach Tibet keine Menschen mehr bis nach Thudam. Ca. 8 – 12 Uhr. Zelten auf einer Yakalm, die sich aber am nächsten Tag nicht als die richtige herausstellte. Schnee in der Nacht.

07.11.

Tag 11: Upper Langmale - Akklimationstag (3893 m)

Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

Da es allen gut ging und der Platz nicht zum Verbleiben einlud, haben wir uns entschieden, statt einem Rasttag zwei halbe Trekking Tage zu machen – Das erwies sich auch als sehr gut. Trekking entlang des Hochtales, mit schöner Sicht. Ca. 9-12:30 Uhr. Auf Grund unklarer Höhenangaben haben wir uns für ein Camp am Aufstiegsweg entschieden auf ca. 4200 m ?. Der richtige Zeltplatz kam aber erst etwas später, etwas rechts von einem riesigen Hochtal mit Aussicht auf Gletscher und weiße Berge.

08.11.

Tag 12: Upper Langmale zum Pass Camp (4700 m) 5-6 Std. gehen

Die heutige Tour kann interessant werden, weil in diesem Gebiet mehrfach Schneeleoparden gesichtet wurden. Die Wanderung führt heute entlang des **Dingsamba Khola** River, die andere Seite des Flussufers ist von dichtem Rhododendrenwald bedeckt. Nach etwa drei Stunden erreichen Sie Ihren Lunchplatz **Yangetar** (4203 m). Weitere drei Stunden danach kommen Sie zu Ihrem Campingplatz am Pass Camp. Übernachtung im Camp.

*Anmerkung:**Aufstieg zum Hochtal, mit schöner Sicht.*

Passieren des Hochtales, danach am Ende weiterer Aufstieg an rechter Seite, anschließend links entlang einer Seitenmoräne und anschließend links auf den Hang. Schöne Sicht auf weiße Berge und Seen.

Da wir dort kein geeignetes Lager gefunden haben, ging es noch den nächsten Hang hinauf, bis wir guten Ausblick auf den Pass hatten. Camp im Schnee auf 4700 – 5000 m Höhe? Die Höhe war nicht genau zu bestimmen. Ca. 8:30-14 Uhr. Sehr schöner Sonnenuntergang mit Sicht auf Kanchenjunga im Abendrot. Sehr kalte Nacht.

09.11.

Tag 12: Pass Camp über den Lumba Sumba Peak (5177 m) nach Yak Kharka (Chaurikhara) (4595 m) 4-5 Std. gehen

Die heutige Königsetappe ist die schwierigste, aber schönste Tagestour dieses Treks. Sie führt durch das **Lumba Sumba Himal**. Hier sind Sie nur wenige Kilometer von der tibetischen Grenze entfernt. Sie überqueren den Lumba Sumba Pass bzw. Peak. Der Weg führt ein wenig nach oben und wieder nach unten. Es ist besser, ein Lunchpaket und genügend Wasser mitzunehmen, da es unterwegs kein Wasser und keine guten Rast- und Campingplätze gibt. Nach einer Dauer von etwa 4½ Stunden ab dem Pass Camp erreichen Sie über einen Abstieg Chaurikharka zur Übernachtung. Übernachtung im Camp.

Tag 13: Yak Kharka (Chaurikhara) nach Thudam (3571 m) 6-7 Std. gehen

Die Wanderung führt von Chaurikharka abwärts im **Lapsi Khola** Tal, und Sie kommen nach den anstrengenden letzten drei Tagen zurück in die Zivilisation. Nach 3½ Stunden stoßen Sie auf zwei Pisten bei **Miduxchhre** (4008 m), eine führt vom Nachbarort **Lyasha (Lasa)** im **Modek Chheju Khola** Tal in nördlicher Richtung über den **Umbak La Pass** (5232 m) nach Tibet, die andere Richtung führt nach Thudam. Wir bereiteten für Sie das Mittagessen an diesem Ort. Die zweite Tageshälfte bringt Sie in etwa drei Stunden über **Samne Kharka** nach Thudam zu Ihrem Campsite. Thudam ist ein kleines Dorf mit etwa 30 Häusern des Sherpavolkes. Hier gibt es wieder eine Mobilfunkstation. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

Statt einem weiteren Rasttag und zwei Tagen bis nach Thudam haben wir die Tour (auf Wunsch der Träger) in einem Tag gemacht.

Statt Wecken um 3 Uhr ging es erst später los. Abmarsch ca. 5:30 bei toller Aussicht auf Kanchenjunga und Richtung Makalu und Tibet über ca. 10 cm tiefen Schnee.

Der Pass wurde nach ca. 1 Stunde erreicht - Gebetsfahnen. Höhenmesser 4900 m / 5100 m? Der Abstieg ins Tal mit schönen Ausblicken.

Rast in Chaurikharka ca. 10:30 Uhr. Ankunft in Thudam ca. 14 Uhr.

Thudam typische tibetische Siedlung mit Verkehr nach Tibet per Yakkarawane.

Camp am anderen Flussufer zwischen den Yaks. Essen im Haus am Feuer.

10.11.

Tag 14: Thudam nach Yak Kharka (2877 m) 5-6 Std. gehen

Der elfte Tagestrek führt anfangs entlang den Ufern des **Modek Chheju Khola**. Sie überqueren einige Seitentäler, z. B. das **Chhujung Khola**. Der Weg bietet Panoramablicke auf die Berggipfel der Makalu Region. Sie überqueren ein kurzes steiles Gebiet. Auf dem Weg wachsen viele kleine Büsche und

Bambushaine, der beste Lebensraum für Rote Panda. Wenn Sie Glück haben, können Sie hier wieder diese gefährdete Art zu Gesicht bekommen. Es ist wieder besser, ein Lunchpaket mitzuführen, da es schwierig ist, Trinkwasser entlang der Strecke zu finden. In **Chhumjun Khola** (2845 m) am **Himaloso Danda** ist Ihre Lunchpause. Nach einer Wanderung von etwa sechs Stunden ab Thudam erreichen Sie in Yak Kharka Ihren Campingplatz zur Übernachtung. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

Ca. 8–16 Uhr inkl. Pausen. Anfangs schöner (schmäler) Höhensteig hoch über dem Flusstal mit ständigem Auf und Ab – stark verwachsen, eine Machete wäre gut. Nach der Mittagspause ist der Weg kaum noch auszumachen – dichter Dschungel mit langen Auf- und Abstiegen über teils nur behelfsmäßig ausbesserte Brücken und Wegkonstruktionen. Sehr anstrengend. Der Platz für das Camp (2 Bambushütten) musste erst gerodet und eingeebnet werden. Dort standen sicher schon lange keine Zelte mehr. Regen in der Nacht. Es soll noch eine Alternative zu diesem Weg geben. Von Thudam nach Norden über einen ca. 5000 m Pass ? in das Flusstal und diesem entlang nach Chyamtang.

11.11.

Tag 15: Yak Kharka nach Chyamtang (2229 m) 6 Std. gehen

Die zwölfte Tageswanderung führt durch dichten Rhododendrenwald. Es gibt es keine Dörfer auf Ihrem Weg und es zahlreiche Abzweigungen und Nebenwege. Nach etwa drei Stunden von Kharka erreichen Sie einen Ort namens **Yak Kharka 1 (Chhaurikharka)** (2671 m) zum Lunch. Von hier aus können Sie bereits deutlich Ihr heutiges Ziel, Chyamtang, sehen. Außerdem sehen Sie den großen **Arun Nadi River**, das Dorf **Ridha** und die Piste, die nördlich über den **Pisu La Pass** (2765 m) nach **Kimathangka** an der Tibetgrenze führt. Sie sind an Ihrem Lunchplatz genau 5 Kilometer Luftlinie entfernt von der Grenze zu Tibet. Nach dem Mittagessen geht der Wanderweg etwa drei Stunden bergab bis hinunter zum Arun River. Nach Überquerung der Hängebrücke über den Arun geht es für etwa eine Stunde wieder bergauf bis Chyamthang, Ihrem Tagesziel. In Chyamthang stehen kleine Häuser, in denen hauptsächlich Sherpas leben. Übernachtung im Camp.

Möglicher Abstecher nach Kimathangka 3-4 Tage.

Anmerkung:

*Zunächst bergan auf einen Höhenzug danach ca. 1000 m bergab zum Arun Fluss (ca. 2 ½ h) – sehr steiler glitschiger Weg, über eine lange Hängebrücke und 450 m hoch nach Chyamtang (1 h) – wieder Zivilisation, waschen, ...
Schöner warmer und sonniger Tag. Mangels Zeltplatz Übernachtung in einer Lodge – eine Kirche. Ca. 8-12 Uhr; Im Dschungel viele Vögel.
Beginn Tihar-Fest.*

12.11.

Tag 16: Chyamtang nach Hongon (2323 m) 4-5 Std. gehen

Der Weg verläuft heute durch Rhododendrenwald. Die Wanderung ist einfach und Sie fühlen sich erfrischt durch das muntere Zwitschern der Vögel. Der Weg nach Überquerung g des Arun Flusses ist einer der beliebtesten Orte für die Vogelbeobachtung, die Heimat vieler Vogelarten. Nach einem Spaziergang von etwa 2½ Stunden ab Chyamthang über **Linggam** (2250 m), oberhalb liegt **Guthigumba** (2480 m) mit einem Kloster, und über **Chepuwa** (2040 m), erreichen Sie das Dorf **Gimbar** (2203 m), wo Sie Ihr Lunch einnehmen. Gimbar Village bietet einen spektakulären Blick auf die schneebedeckten Gipfel des Makalu Gebirges. Von Gimbar aus ist die Wanderung leicht, Sie erreichen nach etwa einer Stunden ab Gimbar das Dorf **Hongon**. Ab hier gehen Sie die Upper Route zum Makalu Base Camp. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

*Sehr schöner Höhenweg mit Ausblick mit wenigen Auf- und Abstiegen. Zuletzt ca. 300 m Aufstieg nach Hongon. Schöner warmer und sonniger Tag. Zeltplatz hinter einer Lodge.
Ca. 8-12 Uhr; wenig Vögel, da alles kultiviertes Gebiet mit Feldern. Viele Häuser in Glimber Village hatten neue Dächer (Erdbeben-Schäden?).*

Normal vorgesehene Route:

13.11.

Tag 17: Hongon nach Molun Pokhari (3954 m) 5-6 Std. gehen

Übernachtung im Camp.

Tag 18: Molun Pokhari nach Cave Camp (3115 m) 6-7 Std. gehen

Sie wandern entlang des Dhunge Khola abwärts und dann gerade zum Cave Camp. Übernachtung im Camp.

Tag 19: Cave Camp nach Yangre Kharka (3557 m) 6-7 Std. gehen

Sie wandern entlang oberhalb der Uferklippen und gehen zuletzt zum Flussufer hinab und an diesem bis Yangre Kharka. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

Da unser Guide den Weg über Molun Pokhari nicht kannte, kein lokaler Guide aufzutreiben war (2 Guides waren bereits anderweitig unterwegs, Tihar-Fest, Erntezeit) und uns berichtet wurde, dass der Weg schwer zu finden sein soll (letztes Jahr 2 Gruppen gegangen, dieses Jahr 2 Gruppen wieder umgekehrt) und Wegschäden in Nähe des Cave Camps, verzichteten wir, diesen Weg zu versuchen und wollten den unteren Weg von Barun Dovan nach Yangre Kharka nehmen. Dort angekommen, erzählten uns Nepali, von ihrem gerade missglückten Versuch, diesen Weg zu finden. Laut Ihnen existiert der Weg nur ca. 3 Stunden aufwärts. Von einem anderen Trekker habe ich im Nachhinein erfahren, dass sein Guide angeblich diesen Weg schon mehrfach gegangen sei, der Weg aber nicht wie in der Karte links vom Fluss sondern rechts vom Fluss sei.

Ich habe dort aber keine Weg gesehen, aber auch nicht gesucht.

Zumindest ist auffällig, dass der Weg in der Karte ohne irgendwelche Rastplätze eingetragen ist, was sehr seltsam ist bei einem Weg, für den man sicher 2 Tage braucht (2500 Höhenmeter und ca. 30 km). Deshalb blieb uns nur übrig, den Standardweg zum Makalu BC zu gehen.

13.11. **Tag 17: Hatiya nach Gola (1128 m)** 5-6 Std. gehen

Die Wanderung am 14. Tag führt hinab zum Flussufer des Arun und verläuft entlang dessen rechten Uferseite. Nach einer Tour von etwa 2½ Stunden von Hatiya erreichen Sie bei **Barun Dovan** (1100 m) den **Zusammenfluss von Arun Nadi und Barun Nadi**. An Ihrem Lunchplatz gibt es einen Markt, den **Mahadev Tempel** und gegenüber den großen **Barun Waterfall**. Von hier führt die Lower Route zum Makalu Base Camp. Nach dem Mittagessen führen Sie die Wanderung fort in Richtung Gola, Ihrem Tagesziel, das Sie nach etwa 2½ Stunden erreichen. Gola ist ein sehr kleines Dorf mit 12 Häusern, in denen Sherpa, Rai und Tamang wohnen. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

7– 15:30 Uhr mit längeren Pausen

Durch viele Dörfer, an Feldern vorbei bei der Ernte.

In Gola wurde gerade eine Schule eingeweiht. Wir wurden zur Einweihungsfeier mit Tanz und Musik, Ehrung der Gäste, ... eingeladen. Gola ist ein Marktplatz mit 2 Reihen Häusern am Markt. Übernachtung im Zelt im Hof der Lodge.

14.11.

Tag 18: Gola nach Hedanga Gadi (1179 m) 5 Std. gehen

Die Wanderung am vorletzten Trekkingtag führt über das **Wang Khola**, dann durch Reisfelder, ein Zeichen, dass Sie jetzt im Tiefland angekommen sind. Die Wanderung macht Spaß, da der Weg in leichtem Auf und Ab verläuft. Nach einem Spaziergang von etwa 2½ Stunden von Gola erreichen Sie über **Dharma Dwar** und **Ekuwa** (1330 m) zum Lunch das Dorf **Pathibhara** (1524 m, nicht mit dem Pathibhara Tempel im Distrikt Taplejung verwechseln). Pathibhara ist ein kleines Gurung Dorf mit Teashops, Lebensmittelläden und einigen einfachen Hotels. Der Weg nach dem Essen geht durch landwirtschaftliche Flächen, Sie sehen unterwegs viele Wasserquellen und kleine Siedlungen, wie **Thorkhola**, **Simma** und **Belgutitar**. Sie erreichen Gadhi, Ihr Tagesziel nach einem Spaziergang von rund drei Stunden ab Pathibhara. Gadhi ist ein Ort von großer historischer Bedeutung, weil die nepalesische Armee hier tapfer gegen die eindringende tibetische Armee kämpfte und sie verjagte. Gadi ist ein kleines Marktdorf mit einer Gesundheitsstation, einer Schule und einer Polizeistation. Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

8– 16:00 Uhr mit längeren Pausen

Durch viele Dörfer, an Feldern vorbei bei der Ernte. Größere Auf- und Abstiege.

Mannschaft feuert Tihar.

15.11.

Tag 19: Hedanga Gadi nach Cheksha Danda (1900 m).

Anmerkung:

Von Gadi (1179 m) zunächst auf einen Bergkamm (ca. 1500 m), danach hinab zum Fluss (ca. 1000 m) und anschließend über steile glitschige Wege auf 1900 m. Orientierung nicht einfach wegen vieler Wege. Die Hängebrücke war von einem Erdbeben verschüttet, hielt aber noch. Das Gelände war jedoch nicht zu gebrauchen und der Boden teilweise nicht mehr vorhanden.

Beim Abstieg vom Bergkamm wurden wir von aggressiven Bienen angegriffen und mehrfach gestochen.

7 – 17 Uhr

Da Träger spät kamen und es regnete, Nacht im Haus. Wolkig, in der Nacht Regen.

Am Weg nach Tashigoam im Dschungel 2 rote Pandas gesehen.

16.11.

Tag 20: Cheksha Danda nach Khongma Danda (3500m).

Anmerkung:

Zunächst durch Dschungel nach Tashigoam, danach steil bergan.

Am Mittagsplatz (Höhlencamp) gab es kein Wasser, deshalb Mittag in Unshisa (3150 m) Ca. 8–16 Uhr mit langer Mittagspause; bewölkt, neblig, keine Sicht, Nachts Regen

Da Träger spät kamen und es regnete Nacht im Haus.

17.11.

Tag 21: Khongma Danda nach Yangre Kharka (3557m)

Anmerkung:

Sehr schönes Wetter und super Sicht

Panoramaweg über 4 Pässe (u.a. Shipton La, Keke La 4170 m) mit Seen und Schneeresten und Super Sicht auf Makalu, Kanchenjunga bis nach Tibet

Abstieg ins Barun Tal (ca. 3200 m) und Aufstieg an den Hängen des Flusstales mit ständigen Auf und Ab bis Yangre Kharka

Ca. 6 – 16 Uhr, Regen in der Nacht. Übernachtung in Lodge

18.11.

Tag 22: Yangre Kharka nach Langmale (4410 m ?)

Anmerkung:

Sehr schönes Wetter und super Sicht

Der Weg geht das Tal hinauf vorbei an Almen, Wasserfällen, immer mit Aussicht auf weiße Berge und Gletscher

Ca. 8 – 12 Uhr Übernachtung in Hütte

19.11.

Tag 23: Langmale zum Makalu Base Camp (4870 m)

Anmerkung:

Sehr schönes Wetter und super Sicht

Der Weg geht das Tal hinauf vorbei Gletscherbächen, über Moränen, immer mit Aussicht auf weiße Berge und Gletscher;

Das Camp selber ist ein wenig schöner Platz, aber die Umgebung ist umwerfend schön. So nah kommt man selten an einen 8000. Der Weg über die Moräne vorbei am Makalu in Richtung Sherpani Col ist sehr sehenswert. Ebenso ein Besuch am Gletschersee.

Ca. 8 – 12 Uhr

Camp im BC. Sehr kalt.

20.11.

Tag 24: Makalu Base Camp nach Yangre Kharka 6-7 Std. gehen
Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

*Der Weg wurde weiter bis Nehe Kharka (ca. 3300 m) gegangen. Dort Camp vor der Hütte neben den Yaks.
Sehr schönes Wetter und super Sicht auf weiße Berge*

21.11.

Tag 25: Yangre Kharka nach Kekela (4170 m) 7 Std. gehen
Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

*Nach langem steilen Aufstieg (ca. 1000 m) Überschreiten der 4 Pässe.
Das Beschmutzen des Wassers (Baden, Waschen im See) des heiligen Sees ist nicht erwünscht! Panorama vom
Makalu über Tibet Kanchenjunga nach Indien. Sehr schönes Wetter und super Sicht.
Camp vor Khongma Danda Lodge.*

22.11.

Tag 26: Kekela nach Khongma Danda (3500 m) oder Tashigoam (2200m) 5-6 Std. gehen
Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

*Sehr schöner Panoramaweg
Camp vor Lodge. Waschen, Telefonverbindung! Ca. 8-12 Uhr*

23.11.

Tag 27: Khongma Danda nach Seduwa (1500 m) 6-7 Std. gehen
Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

*Sehr schöner Weg durch Dschungel mit Orchideen, vorbei an Dörfern.
Camp vor Lodge.
Ca. 8-12 Uhr*

24.11.

Tag 28: Seduwa nach Num (1572 m) 5 Std. gehen.
Heute ist der letzte Tag Ihres Treks. Num ist der Endpunkt einer mit Motorfahrzeugen befahrbaren Straße.
Übernachtung im Camp.

Anmerkung:

*Abstieg zum Arun Fluss ca. 800 m und Aufstieg nach Num ca. 800 m. Weg bietet nichts, Num ist ein sehr dreckiger
und lärmiger Ort.
Camp vor Lodge an Straße. Maultierkarawanen stören die Nachtruhe. Eine Übernachtung sollte man
vermeiden.
Ca. 8-11 Uhr*

25.11.

Tag 29: Fahrt von Num nach Tumlingtar.
Am Morgen nach Ihrem Frühstück 5-6 Std. Fahrt zum Flugplatz in Tumlingtar. Übernachtung Lodge.

Anmerkung:

*Sehr schauklige Fahrt auf schlechter Straße. Ca. 7-12 Uhr mit Pause
Übernachtung in riesigem Apartment in Hotel in Tumlingtar, gegenüber dem Flughafen Tumlingtar besteht nur aus
dem Flughafen und wenigen Häusern.
Einen längeren Aufenthalt sollte man vermeiden.*

26.11.

Tag 30: Flug von Tumlingtar nach Kathmandu. Kathmandu Freizeit

Sie fliegen in einer Stunde zurück nach Kathmandu. Transfer in Ihr Hotel. Freie Zeit. Übernachtung im Hotel.

Anmerkung:

Übernachtung im Hotel Rama Inn

Welcome Dinner bei Niru mit 4 netten Französischen, die sich für die Unterstützung von Niru Dorf Basa engagieren und eine Hilfslieferung gebracht hatten und nach dem Rechten schauen wollten.

27.11.

Tag 31: Kathmandu - Freizeit

Freier Tag in Kathmandu zum Ausruhen, Bummeln und Einkaufen. Übernachtung im Hotel.

Anmerkung:

Übernachtung in Niru Haus

Einkaufen in Thamel, Rundfahrt mit Niru nach Patan und Boudhanath.

28.11.

Tag 32: Kathmandu – Freizeit und Abreise

Die Zeit nach dem Frühstück steht Ihnen zur freien Verfügung, bevor Sie je nach der Abflugzeit ihres Flugzeugs mit einem privaten Fahrzeug zum Flughafen zu Ihrem Heimflug gebracht werden.

Anmerkung:

Nachdem schon im Vorfeld die Air India die Flugdaten mehrfach verschoben hat kommt die Maschine später und fliegt nach ausgiebigen Sicherheitskontrollen an der Flugzeugtreppe ca. 1 h später ab und kommt somit zur Abflugzeit des Anschlussfluges nach Frankfurt in Delhi an. Zum Glück wartet die Anschlussmaschine. Somit war es eine sehr kurze, gute und preiswerte Verbindung.

Fazit:

Es war wieder eine sehr schöne und Dank der 9 uns der tatkräftigen Hilfe und ständigen Freundlichkeit der uns begleitenden Nepali sehr angenehme Reise.

Auch wenn das Wetter manchmal nachts etwas feucht war, hatten wir doch großes Glück mit dem Wetter und eine gute Sicht. Schöne Berge, Gletscher, Flüsse, Dschungel sind zu sehen. Schöne Orchideen bietet die Flora sowie die Fauna viele Schmetterlinge, viele schöne Vögel, Adler, rote Pandas, ... aber keine Bluteigel.

Da die Tour teils tagelang durch menschenleeres Gebiet und auch sonst durch touristisch kaum erschlossenes Gebiet geht, empfiehlt sich diese Reise für alle, das ursprüngliche Nepal lieben oder kennenlernen möchten. Die Wege sind dementsprechend nicht immer gut ausgebaut. Der Lumba Sumba Trek war beschildert mit Schildern und Steinmännchen.

Den Makalu Trek könnte man auch in der Saison (max. bis Mitte November) als Hüttentrek machen. Es gibt einfache Hütten, die aber ab Mitte November schießen. Der Weg ist einfach zu finden.

Für den Übergang vom Lumba Sumba Trek zum Makalu BC über den oberen Weg ist ein ortskundiger Guide erforderlich.

Weitere Info:

http://www.geotreks.de/trekking/lumba_sumba_trek_2.html